



Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	1.10	1.42	2.30
HW II	13.44	14.16	15.02
NW I	8.04	8.40	9.40
NW II	20.45	21.21	22.23

Quelle: BSH

Die Top-Klicks bei TAGEBLATT.de am Wochenende

1. Retter bergen Leiche aus der Elbe bei Abbenfleth
2. Liveticker zum Pokalspiel: D/A unterliegt Schalke
3. Übung: Schwere Unfall nach illegalem Rennen
4. Spielbericht: D/A verliert mit 0:5 gegen Schalke
5. TAGEBLATT intern: Absage der Schalker

SPD-Veranstaltungen

Migration und sicherer Schulweg

BUXTEHUDE. Die SPD Buxtehude bietet in der kommenden Woche zwei Veranstaltungen an: Der Ortsverein Buxtehude lädt für Donnerstag, 15. August, zu einem Abend mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Aydan Özoğuz zum Thema Migration und Integration ins Gildehaus im Gildeweg 1 ein. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr.

Der SPD-Distrikt Neukloster/Hedendorf/Dammhausen veranstaltet bereits am morgigen Dienstag, 13. August, gemeinsam mit der Verkehrswacht Buxtehude zum Schulbeginn einen Abend zum Thema sicherer Schulweg. Beginn dieser Veranstaltung ist um 19 Uhr im Restaurant „Robbys House“ in der Cuxhavener Straße 147 in Neukloster. (cm)

Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Kammerbusch, Beckdorf, Götzdorf, Hagen, Assel, Drochtersmoor.

Hallo, wie geht's?



„Es ist immer wieder etwas Besonderes, vor 8000 Zuschauern im Kehdinger Stadion zu spielen.“

Sven Lauks, Sänger der Band Couchsurfers beim DFB-Pokalspiel



Viel Bewegung bei Sonne und Wasser

Sommerfest der Stadtwerke zieht die Besucher in Scharen an – Info-Vorträge zu Photovoltaik und E-Mobilität finden reges Interesse

Von Claudia Michaelis

BUXTEHUDE. Die wichtigste Protagonistin ließ sich schon am frühen Morgen blicken und blieb bis zum Ende: Die Sonne bescherte dem Sommerfest der Buxtehuder Stadtwerke nicht nur reichlich Besucher, sondern stand als regenerative Energiequelle auch selbst im Mittelpunkt interessanter Vorträge.

Es schien, als hätte die Sonne gewusst, dass es hier vor allem auch um sie und ihre Nutzung gehen würde: Beim Sommerfest der Stadtwerke Buxtehude am Sonntag zog sie die Besucher zu Hunderten aufs Gelände am Ziegelkamp und sorgte mit ihrer Wärme dafür, dass auch das gute Buxtehuder Trinkwasser beim Ausschank reißenden Absatz fand.

Während sich die Familien an den vielen liebevoll aufgebauten Mitmach-Stationen vergnügten, stießen vor allem die Fachvorträge zur Nutzung regenerativer Energien auf reges Interesse. Der gebürtige Horneburger Diplomingenieur Heiner von Riegen brachte den Zuhörern nahe, wie sich heute Photovoltaik mit moderner Gebäudetechnik kombinieren und die Solarenergie dadurch teilweise zu fast 100 Prozent Eigennutzungsanteil bringen lässt.

Nach den vielen Änderungen der Einspeisevergütung im Erneuerbare-Energien-Gesetz ist das Ziel heute wieder, möglichst viel der auf dem eigenen Dach produzierten Energie selbst zu nutzen, weiß von Riegen. In Zeiten, in denen die Einspeisevergütung nur noch um die 9 Cent beträgt, ist das attraktiver als den Strom für 30 Cent kaufen zu müssen. Photovoltaikanlagen in Kombination mit moderner Haustechnik machen das inzwischen zu einem hohen Prozentsatz möglich. Liegt der Standard bei einer herkömmlichen Photovoltaikanlage bei einem Eigenversorgungsanteil von 20 bis 60 Prozent, lässt sich mit moderner Smart-Home-Regelung, die die gesamte Hauselektronik steuert, und moderner Speichertechnik per Batterie zeitweise bis zu 100-prozentige Autarkie in der



Auch das Wasser ist natürlich immer ein Thema bei den Stadtwerken: Für die Besucher hatten die Stadtwerke mal oberirdisch aufgebaut, was sonst unter der Erde liegt: eine Wasserleitung von der Hauptleitung bis zum Hausanschluss. Amir Abbassian und sein Sohn Anton (1) aus Buxtehude schauen sich die imposanten blauen Schieber an, mit denen sich das Wasser im Notfall ab- und anstellen lässt.

Fotos: Michaelis

Versorgung erzielen, berichtete von Riegen. Entsprechende Solar-dach-Programme sind auch über die Stadtwerke zu bekommen.

Nicht nur Dächer, auch vertikale Fassaden sind heute mit Solarplatten belegbar. In verschiedenen Farben oder sogar transparent, sind sie vor allem für moderne Firmen- und Gewerbetrieben interessant, so von Riegen. Und selbst auf dem Carport ist die Nutzung der Sonnenenergie fürs Betanken des eigenen E-Autos heute möglich: Photovoltaik-Anlagen auf dem Stahldach eines 5,20 Meter breiten und 5,40 Meter langen Doppelcarports etwa bringen einen Ertrag von 3700 Kilowattstunden pro Jahr, damit ließe sich das eigene E-Auto rund 20 000 Kilometer bewegen, so von Riegen.

Reges Interesse fand auch der Auftritt der Dorfstromer. Der



Entchenangeln am Aquarella-Stand: ein Renner bei den jungen Besuchern.



Edgar Schmidt (Mitte) erläutert den Besuchern das E-Carsharing-Projekt der Dorfstromer.

2018 gegründete Verein verfolgt mit wachsendem Erfolg ein E-Carsharing-Projekt im Alten Land und in Horneburg (das TAGEBLATT berichtete) und ist dabei, sein Konzept weiter auszubauen. Seit Mai hat der Verein einen Renault Zoe in der Vermie-

tung, in der nächsten Woche kommen zwei weitere Zoes dazu, berichtete Edgar Schmidt von den Dorfstromern. Noch sucht der Verein Sponsoren und weitere Mitglieder, möchte das Projekt um weitere Standorte erweitern. Eine Mitgliedschaft kostet pro

Person fünf Euro pro Monat, die Nutzung vier Euro pro Stunde inklusive gefahrener Kilometer. Mit Dollern und Himmelpforten liefen vielleicht auch in Buxtehude E-Autos der Dorfstromer fahren. www.dorfstromer.de

Kollege Roboter im Mint-Camp

Soroptimisten und Hochschule 21 zeigen Schülerinnen die Welt der Technik

Von Franziska Felsch

BUXTEHUDE. Roboter sind heute das große Thema: Am letzten Tag des Mint-Camps, organisiert vom Club Soroptimist Buxtehude, erleben die jungen Teilnehmerinnen die spannende Welt der technischen Apparaturen in der Hochschule 21 kennen.

Interessiert hören die 14-Jährigen Diplom-Ingenieur Claus-Dieter Schink zu, der vor einem Untertisch aus den 80er Jahren von den Anfängen der Computerspiele erzählt. Neben ein weitaus komplizierteres Teil: ein futuristisches Fahrzeug mit Greifarmen, geschaffen im Auftrag des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrtstechnik. Um so einen Weltraumroboter zu bauen, reicht der einwöchige Workshop nicht aus. „Dreizehn unserer Studenten haben jeder 1000 Stunden investiert“, sagt Schink, nicht ohne Stolz.

„Das ist schon beeindruckend“, finden die Mädchen, die an diesem Vormittag unter der fachlichen Anleitung des wissenschaftlichen Mitarbeiters mobile Roboter zum Leben erwecken und spielerisch die Programmierung erlernen. Wieviel Spaß Technik machen kann, erfahren sie an der fast zwei Meter hohen Sensorwand, an der sie Tic Tac Toe spielen – mit und ohne Rauschbrille.

„Eine gute Idee“ nennt Ronja, die später Biochemie studieren will, die Idee, die Mint-Fächer

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik schmackhaft zu machen. Klassenkameradin Sarah, ebenfalls vom Gymnasium Süd in Buxtehude, weiß noch nicht, was sie machen will. Die 14-Jährige sieht den Workshop als willkommene Orientierung für ihre spätere Berufswahl. Gemeinsam mit anderen Schülerinnen hat sie an fünf Tagen in den Sommerferien mithilfe von Computersimulationen Brü-

cken gebaut, Schall gemessen, Kosmetik auf ihre Inhaltsstoffe untersucht und gelernt, wie elektrische Spannung entsteht.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Freitag gab's dann auf der Abschlussveranstaltung Teilnahmebescheinigungen von Ursel Imhof und Dr. Anneliese Winterstein vom SI Club Buxtehude sowie die Empfehlung, sich auch als Frau die sogenannten Männerberufe zuzutrauen.



Ursel Imhof vom SI Club Buxtehude, Diplom-Ingenieur Claus-Dieter Schenk mit Mint-Teilnehmerinnen vor dem Weltraum-Roboter. Foto: Felsch

Feuerwehr probt den Ernstfall

Alarmübung am Jahrestag des Stadtbrandes

Von Björn Vasel

BUXTEHUDE. Die freiwillige Feuerwehr der Hansestadt Buxtehude lädt für Mittwoch, 14. August, 18.40 Uhr, zu einer öffentlichen Alarmübung im Bereich Am Eichholz, Hauptstraße und Schulstraße in Altkloster ein. Szenario: Es wird die Brandbekämpfung und die Rettung von Personen aus verqualmten Räumen über tragbare Leitern und die Drehleiter gezeigt. Des Weiteren wird eine Wasserversorgung vom Mühlenteich zur Unterstützung der Löscharbeiten aufgebaut. Um 19.25 Uhr wird auf dem Schafsmarktplatz die Befreiung von vier verletzten Personen aus drei Pkw nach einem Unfall gezeigt.

Anlass der Alarmübung sind das 125-jährige Jubiläum von Zug II und der Stadtbrand vom 14. August 1911, also vor genau 107 Jahren. Seit 2011 wird am Jahrestag an den Großbrand erinnert. Bei dem großen Stadtbrand waren 42 Häuser zwischen der Breiten Straße und der Kirchenstraße abgebrannt. Das gotische Rathaus von 1408 lag nach dem Feuer in Trümmern, mehr als 200 Buxtehuder wurden obdachlos.

Im trockenen Sommer 1911 hatten bereits zwei Feuer die

Buxtehuder in Panik versetzt. Für Sonntag, 13. August, hatte der Hellscher und Lumpensammler Jan Stahmann einen noch schrecklicheren Brand vorausgesagt. Einen Tag später brannte das Rathausviertel tatsächlich ab. Die Stadt war nicht gerüstet, das Bürgervorsteherkollegium zu geizig, eine fahrbare Dampfspritze und eine Magirusleiter zu kaufen. Die älteste Spritze war 42 Jahre alt, die Schläuche leckten. Noch am Freitag, 11. August, hatten sich Feuerwehr, Magistrat und Kollegium zur „Spritzenprobe“ getroffen. Das Resultat: ein trauriges Rinnsal.

Die Zeiger der Turmuhr von St. Petri standen auf 2 Uhr, als am Montag, 14. August 1911, der Schrei „Feuer, Feuer“ durch die Breite Straße hallte. Der Magistrat rief die Dampfspritzen aus Jork, Hamburg und Harburg zur Hilfe. Die Feuerwehrleute leisteten Übermenschliches, Schüler und Lehrer der Baugewerke- und der Realschule retteten Museumsgut aus dem Rathaus. Abends ging auch das in Flammen auf, gegen 22 Uhr war das Feuer eingedämmt. Nach dem Feuer reisten Schaulustige mit Dampfer und Zug aus Hamburg und Stade an, Ansichtskarten wurden gedruckt. Der Brandstifter wurde nie gefasst.